



Laudatio zur Verleihung der  
**Paracelsus-Medaille**  
posthum  
an  
Li Wenliang

# Laudatio

Die deutschen Ärztinnen und Ärzte ehren in Li Wenliang posthum einen chinesischen Mediziner, der schon frühzeitig vor der Gefährlichkeit des Virus SARS-CoV-2 gewarnt hatte. Sein Mut zur unbeirrten Aufklärung zeugte von seiner vorbildlichen Haltung als Arzt. Nach Ansteckung bei einer Patientin erkrankte er selbst und verstarb am 6. Februar 2020 im Alter von 33 Jahren an den Folgen einer Covid-19-Infektion. Er steht für die vielen Tausend Ärztinnen und Ärzte, die weltweit durch die Ausübung ihres Berufes der Pandemie zum Opfer gefallen sind.

Li Wenliang, geboren am 12. Oktober 1986 in Beizhen in der Provinz Liaoning im Nordosten von China, studierte von 2004 bis 2011 Humanmedizin an der Universität Wuhan in der Provinz Hubei und schloss mit dem Master of Medicine ab. Er arbeitete in einer Klinik in der Hafenstadt Xiamen in der Provinz Fujian im Südosten von China, bevor er 2014 seine Tätigkeit als Augenarzt am Zentralkrankenhaus in Wuhan aufnahm.

Als dort im Dezember 2019 Patientinnen und Patienten behandelt und in Quarantäne gebracht wurden, deren Symptome dem schweren akuten respiratorischen Syndrom (SARS) während der Pandemie 2002 glichen, informierte Li Wenliang Kolleginnen und Kollegen einer Chatgruppe über seinen Verdacht auf einen möglicherweise hochansteckenden neuen Erreger. Dass er sich trotz Strafandrohung und der Bezichtigung, unwahre Behauptungen zu verbreiten und damit die gesellschaftliche Ordnung zu stören, weiterhin öffentlich zu Wort meldete, brachte ihm national und international Anerkennung und große mediale Unterstützung ein. Sein Tod löste weltweite Anteilnahme und insbesondere in seiner Heimat eine Welle aus Wut und Trauer aus. Seine Rehabilitierung von staatlicher Seite erfuhr Li Wenliang, als er schon stationär behandelt wurde.

Er war ein gewissenhafter Arzt, der mit viel Engagement seine Arbeit getan und aufgrund seiner aufmerksamen klinischen Beobachtung plausible medizinische Zusammenhänge aufgezeigt hat, die für uns alle von großer Bedeutung waren.

Li Wenliang hinterlässt seine Frau und zwei Kinder, das jüngere war zum Zeitpunkt seines Todes noch nicht geboren.

124. Deutscher Ärztetag 2021 (Online)  
Vorstand der Bundesärztekammer  
Präsident